



Schon heute an morgen denken

Die Zukunft gestalten – das war der Leitgedanke, als vor mittlerweile zwölf Jahren das Leitbild „Ried 2020“ erarbeitet wurde, unter starker Beteiligung zahlreicher Riederinnen und Rieder. Heute sehen wir, dass viele der damals gesetzten Ziele erreicht, manche sogar mehr als erfüllt wurden. Einige Themen haben an Bedeutung verloren, andere sind unverändert aktuell und präsent.

Dazu gehört an vorderster Stelle die Stärkung der Rieder Innenstadt, ein „Dauerbrenner“, der uns weiterhin beschäftigen wird. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Revitalisierung und Nutzung bestehender Immobilien liegen – ein Thema mit viel Potenzial. Schon in Kürze wird dazu eine neue Initiative präsentiert werden, ganz nach dem Vorbild des Erfolgsprojekts „StadtUp Ried“.

Unseren erfolgreichen Weg weiter gehen

Ohne den städtischen Gremien vorzugeifen, die im kommenden Jahr neu gewählt werden, ist festzustellen: Das Leitbild 2020 und die damit verbundene Bürgerbeteiligung haben unsere Stadt nachhaltig weiter- und vorangebracht. Was liegt näher, als sich nun neue Ziele zu setzen, in einem neuen Leitbild mit Zeithorizont 2035? Auch das wird uns in nächster Zeit beschäftigen.

Lieber Rieder Mitbürgerinnen! Liebe Rieder Mitbürger!

Vor uns liegt ein neues Jahr – mit großen Hoffnungen auf eine Rückkehr zur gewohnten Normalität und mit neuen Zielen für unsere Stadt.

Es mutet an wie aus einer anderen Zeit und ist doch erst ein Jahr her: Ein Foto von der Einschaltfeier der Weihnachtbeleuchtung 2019 zeigt tausende adventlich gestimmte Menschen, Schulter an Schulter dicht gedrängt auf dem Hauptplatz.

Das Bild macht auf schmerzliche Weise deutlich, wie anders Advent und Weihnachten sich in diesem Corona-Jahr 2020 gestalten. Keine Einschaltfeier, keine Dietmarstandl, kein Christkindlmarkt, kein Eiszauber. Abstand halten ist angesagt. Es ist tatsächlich eine stille Zeit, aber ganz anders als gedacht.

Ein optimistischer Blick in die Zukunft

Doch vor uns liegt ein neues Jahr, ein Jahr, in das wir alle große Hoffnungen setzen. Covid-19 wird wohl nicht über Nacht verschwinden, aber wir können davon ausgehen, 2021 unserem gewohnten Rieder Alltag wieder einen großen und entscheidenden Schritt näher zu kommen. Ein guter Grund, um optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Liebe Riederinnen und Rieder, ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2021 alles Gute, Zuversicht und vor allem Gesundheit!

Herzlichst, Ihr

Bürgermeister



HOTELIER ELISABETH PORINGER IM INTERVIEW

Gemeinderätin und Unternehmerin Elisabeth Pöringer über ihren Umgang mit Corona, Online-Shopping und ihre persönlichen Weihnachtswünsche.

Kaum ein Bereich wurde von Corona so hart getroffen wie die Hotellerie, wie gehen Sie in Ihrem Haus damit um?

Meine Mitarbeiterinnen und ich werden seit einigen Monaten jede Woche mittels PCR auf Corona getestet. Dadurch schützen wir unsere Gäste bestmöglich. Zudem wurde auch in unserem Betrieb die Digitalisierung zwangsläufig beschleunigt.

Es war plötzlich wichtig, den Gästen einen möglichst kontaktlosen Aufenthalt zu ermöglichen. Zum Glück liegt der Schwerpunkt unseres Hauses im Bereich Geschäftsreisen.

Die Gäste werden in Zukunft davon profitieren, dass von der Buchung bis zum Check-out alles mit dem Smartphone abgewickelt werden kann. Als Dienstleistungsbetrieb sind wir natürlich weiterhin 24 Stunden persönlich erreichbar. Schade – aber verständlich – finde ich, dass wir derzeit nur Hotelgäste, nicht aber die Riederinnen und Rieder mit unserem Frühstück verwöhnen dürfen.

Die meisten Geschäfte waren lange Zeit geschlossen, erledigen Sie heuer Ihre Weihnachtseinkäufe online?

Online hole ich mir oft Ideen und lasse mich etwas inspirieren. Vorwiegend suche ich aber in den Schaufenstern der Innenstadt, weil ich sicher in Ried einkaufen werde. Wir haben in der Stadt viele Betriebe mit und ohne Onlineshop, die auch im Lockdown fast alles liefern, wie zum Beispiel Essen, Bücher, Schmuck, Mode Büromaterial, Elektronik, Spielsachen.



Die erste Adresse in Ried, das 4-Sterne Hotel *Der Kaiserhof*.

Gerade beim Kauf von Weihnachtsgeschenken gehört der gemütliche Schaufensterbummel einfach dazu. Vielleicht bestelle ich auch Gutscheine vom Freizeitbad, vom S'Innviertel oder von den Kolleginnen und Kollegen der Rieder Gastrobetriebe.

Was wünschen Sie sich ganz persönlich heuer zu Weihnachten?

Gesundheit hat einen noch größeren Stellenwert erlangt, wieder Freunde zu treffen steht ebenfalls auf meinem „Wunschzettel“. Ich wünsche mir aber auch, dass wir alle mehr Verantwortung für uns selbst und andere übernehmen, nicht nur in Krisenzeiten, wo wir uns gegenseitig besonders schützen müssen.

Ich hoffe, dass so das Wort „positiv“ im kommenden Jahr wieder seinen Schrecken verliert und wir dann im Sommer ohne großen Abstand in den Gastgärten die Gutscheine vom heurigen Weihnachtsfest einlösen können.



BAUKULTUR-STAMMTISCH IN DER „GIESSEREI“

Nachhaltigkeit gewinnt

Auch der 4. Baukultur-Stammtisch am 7.10.2020 hat das große Interesse der Riederinnen und Rieder an den Themen Architektur, Stadtgestaltung und Baukultur bestätigt. Gemeinsam mit lokalen Kooperationspartnern veranstaltet das Architekturforum Oberösterreich regelmäßig den „Baukultur-Stammtisch“ als Ort der Kommunikation und Vermittlung.

Diesmal lud die Galerie 20gerhaus als Gastgeber alle an Baukultur Interessierten in die Giesserei zum Austausch mit dem Projektteam von *TRAPOS*. Das denkmalgeschützte „Hofmann-Haus“ in der Rainerstraße, eine ehemalige Zinngießerei, wird derzeit saniert.

Ried bekommt mit der „Giesserei“ ein Vorzeigeprojekt was nachhaltige und denkmalschutzgerechte Renovierung anbelangt.

- Baustadträtin Dr. Claudia Schossleitner -



Karl Weilhartner bei seiner Präsentation.

Ehrgeiz der betreibenden Genossenschaft ist es, neben der bestmöglichen Umsetzung des zukünftigen Nutzungskonzeptes im Sinne der Nachhaltigkeitsidee, auch ein beispielgebendes Revitalisierungsprojekt entstehen zu lassen, das bauökologisch und im Bezug auf Denkmalschutz Vorbildfunktion hat.

Der Erhalt wertvoller historischer Bausubstanz bei der innerstädtischen Althaussanierung wird mit viel Liebe zum Detail und mit großem persönlichen Einsatz umgesetzt, weshalb das *Haus der Nachhaltigkeit* bereits als Siegerprojekt aus dem Rieder Wettbewerb StadtUp 2.0 hervorgegangen ist.

Nach der engagierten Präsentation durch Karl Weilhartner und Max Gramberger als Vertreter von *TRAPOS* und einem Rundgang durch das Objekt wurde am Buffet, gesponsert von Heissbauer Bürotechnik, noch angeregt diskutiert, was den Wert eines historischen Objekts wie der Giesserei ausmacht, welche architektonischen Möglichkeiten und Herausforderungen sich im Umgang damit ergeben und wie der Denkmalschutz eines Gebäudes als Chance verstanden und genutzt werden kann.

Das Rieder Stadtmarketing hat mit dem StadtUp - Wettbewerb ein tolles Instrument in der Hand, die Rieder Innenstadt lebendiger, bunter und nachhaltiger zu gestalten. Herzliche Gratulation an das „Haus der Nachhaltigkeit“ zum 1. Platz beim diesjährigen Wettbewerb.

- GR Michael Grossbötzl -
Vorstandsmitglied ARGE Stadtmarketing



Anders als unsere regionalen Kaufgeschäfte, tragen Amazon, Zalando und Co. nichts zur Wertschöpfung in Ried bei. Wir entscheiden also selbst bei jedem Einkauf, ob unsere Stadt auch in Zukunft die Handelsstadt bleibt, die wir kennen und in der wir gerne leben. Machen Sie mit, Ihr Euro freut sich ganz bestimmt, wenn er in Ried bleiben darf.

- Mag. (FH) Bernhard Zwielehner -
Wirtschaftsbundobmann Stadtgruppe Ried

“



Der stationäre Handel ist eine wichtige Lebensader unserer Stadt und des Bezirkes. Er garantiert Arbeitsplätze in der Region und sichert Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Jugend. Während internationale Onlinehändler die echten Gewinner dieser Krise sind, wurden gerade regionale Unternehmen besonders hart davon getroffen. Kaufen Sie deshalb in der Region, für die Region!

- Josef Heissbauer -
Gemeinderat und WKO-Bezirksobmann

“



DIESER „WARENKORB“ SCHAFT ARBEITSPLÄTZE

Der Rieder Handel freut sich auf Ihren Einkauf!





Die Weihnachtszeit stellt die Altstoffsammelzentren alljährlich vor große logistische Herausforderungen. Riesige Mengen an Verpackungsmüll müssen korrekt getrennt und entsorgt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASZ erbringen in dieser „besinnlichsten“ Zeit des Jahres Höchstleistungen. Im Minutenakt werden zahllose Fragen zu Abfällen, Problemstoffen und Flohmarktwaren beantwortet.

Hochsaison im ASZ Region Ried

Aus vielen Gesprächen mit ASZ-Kundinnen und Kunden weiß Mag. Gudrun Pichler-Zecha genau, was diese wünschen. „*Sie wollen mit gutem Gewissen ihren Müll loswerden. Manche möchten auch ganz bewusst einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Außerdem schätzen sie einen freundlichen Umgangston im ASZ und es ist ihnen meist unangenehm, wenn sie etwas falsch machen*“, meint die Umwelt- und Abfallberaterin des Bezirksabfallverbandes Ried.



Abfallberaterin Mag. Gudrun Pichler-Zecha, BAV Ried in Danner.

Drei Wünsche von den Abfall-Profis

Andreas Bachmayr, Leiter des ASZ Region Ried in Danner, bringt die Wünsche des ASZ-Teams auf den Punkt: „*Erstens, dass unsere Kunden ihre Abfälle zuhause vorsortieren und uns fragen, wenn sie nicht genau wissen, was wohin gehört. Zweitens Geduld, wenn z.B. rund um die Weihnachtsfeiertage sehr viel los ist bei uns im ASZ. Und drittens Verständnis dafür, dass wir manche Abfälle nicht übernehmen können und einige wenige Abfallarten etwas kosten.*“

Ein echtes Problem: Feuerwerkskörper

In den ASZ dürfen Feuerwerkskörper ausnahmslos **NICHT** angenommen werden. Händler haben die Verpflichtung, falsch gezündetes oder defektes Feuerwerk, das sie selbst verkauft haben, zurückzunehmen. Leider sind die Standbetreiber, die Feuerwerke verkaufen, am 1. Jänner schon wieder weitergezogen. Daher empfiehlt es sich, Feuerwerk (wenn überhaupt!) nur im Fachhandel zu erwerben. Leere Feuerwerksbatterien und abgeschossene Raketen gehören in die Restmülltonne.



Mein Wunsch wäre, dass Geschenke nach Möglichkeit bei heimischen Unternehmen gekauft werden. Regionalität ist ein wichtiger Schritt zur Abfallvermeidung. Der anfallende Müll sollte möglichst ordentlich getrennt und durch Recycling einer sinnvollen Wiederverwertung zugeführt werden.

Das entlastet nicht nur die Umwelt, sondern hat auch eine direkte Auswirkung auf unsere Müllgebühren. Richtig getrennt und verwertet ist Müll ein wertvoller Rohstoff. Helfen Sie mit und nutzen Sie das Fachwissen des bestens geschulten ASZ-Teams, um diese Rohstoffe möglichst optimal zu verwerten.

- Stadtrat Dr. Thomas Brückl -
Obmann-Stellvertreter im Bezirksabfallverband

“

Was wünschen sich Umwelt und Klima?

Abfallvermeidung steht natürlich an erster Stelle, doch auch Abfalltrennung ist wichtig und hilft dabei, das Klima zu schonen und unsere Umwelt sauber zu halten. Eine andere Art von „Abfall“, der verstärkt zur Weihnachtszeit anfällt, wenn wir mit unseren Liebsten feiern, ist leider oftmals Lebensmittelabfall.

Meist pure Verschwendungen und unglaublich schade darum! Was hilft dagegen? „*Rechtzeitig planen, Vorräte checken und mit Verstand einkaufen gehen. Einkaufsfallen vermeiden, keine zu großen Mengen kaufen und anschließend Reste verkochen statt wegwerfen.*“, so Mag. Gudrun Pichler-Zecha. Tipps gegen die Lebensmittelverschwendungen finden Sie auch auf www.isnuguat.at.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASZ Region Ried wünschen ihren Kundinnen und Kunden ein friedliches, fröhliches und abfallarmes Weihnachtsfest!

Landwirtschaftskammerwahl 2021

NEUE STÄRKE AUS DER REGION

LANDESHÄUPTMANN THOMAS STELZER APPELLIERT: „HEIMISCHE PRODUKTE KAUFEN!“

„Oberösterreich wieder stark machen!“: Unter diesem Motto präsentiert Landeshauptmann Thomas Stelzer seinen „Oberösterreich-Plan“ für den Weg aus der Corona-Krise. Ein Schwerpunkt: die Forcierung des Einkaufs heimischer Produkte. Laut Berechnungen der Uni Linz werden österreichweit 46.000 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert, wenn nur um ein Fünftel mehr heimische Lebensmittel eingekauft werden. „Damit ist der regionale Einkauf das beste Konjunkturpaket!“, unterstreichen Stelzer und Landwirtschaftskammer-Präsidentin LAbg. Michaela Langer-Weninger.



Bauern, Landregionen und Weltklima: Das sind für Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landwirtschaftskammer-Präsidentin Michaela Langer-Weninger die Gewinner der Regionaloffensive.

Mit diesem Programm schaffen wir Perspektiven



Für unsere Höfe.
Für unsere Heimat.

Familienbetriebe stärken

Wir müssen unabhängig von Größe und Ausrichtung unserer Betriebe die Möglichkeit haben, gewinnbringend und zukunftsorientiert unsere Höfe weiterzuentwickeln. Der Bauernbund steht für eine flächendeckende und nachhaltige Bewirtschaftung unserer Familienbetriebe.

Zukunft sichern, Grund und Boden schützen

Wir arbeiten tagtäglich auf unserem Grund und Boden. Die Entwicklungschancen unserer Betriebe dürfen daher nicht durch Steuern und Bürokratie verbaut werden. Stallneubauten und bewirtschaftete Flächen für die Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln müssen für die Zukunft gesichert werden. Gemeinsam sichern wir die Zukunft der Familienbetriebe in Oberösterreich.

Einigkeit und Stärke wählen

Gemeinsam schaffen wir stabile Rahmenbedingungen für unsere bürgerlichen Betriebe. Um unsere Interessen erfolgreich zu vertreten, brauchen wir eine politische Kraft mit Verhandlungsgeschick. Ein starker und geeinter Bauernbund ist der Garant dafür.

Lebensmittelherkunft klar kennzeichnen

Unsere heimische Landwirtschaft ist einzigartig. Entschlossen und mutig führen wir den Dialog mit der Gesellschaft. Konsumenten müssen klar erkennen können, woher ihre Lebensmittel kommen – egal, ob im Supermarkt, im Gasthaus oder in den Großküchen.





Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hilfswerks in Ried wünschen allen Kundinnen und Kunden Gesundheit und ein frohes Weihnachtsfest.



- Mag. Sonja Angleitner -
Leitung Familien- und Sozialzentrum Ried

Die OÖ Hilfswerk GmbH ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen in OÖ und sucht ab Jänner 2021

■ eine/n DGKP für die mobile Hauskrankenpflege im Bezirk Ried i.l.

■ eine/n DGKP für Administration der 24h-Betreuung

jeweils 15 – 30 Wochenstunden

■ Ihr Aufgabenbereich:

Durchführung aller Tätigkeiten der/s mobilen DGKP lt. Tätigkeitskatalog

Vertragsabschluss und Pflegevisiten in der 24h-Betreuung

Zusammenarbeit mit Ärzten

■ Sie bringen mit:

Abgeschlossene Ausbildung zum/zur DGKP (inkl. Registrierung)

Freude im Umgang mit älteren Menschen

Selbständiges, strukturiertes Arbeiten

Führerschein B und eigener PKW

■ Wir bieten:

Mitarbeit in einem engagierten Team

Dienstzeit vorwiegend vormittags

Fachspezifische Fortbildungen

Zulagen je nach Betreuungssituation

Anrechnung von Vordienstzeiten nach Vorlage eines Dienstzeugnisses

Familienfreundlicher Arbeitsplatz (gerne für Wiedereinsteiger/in)

■ Bezahlung:

SWÖ-KV, Kilometergeld, Zulagen

■ Kontakt:

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die Adresse: ried@ooe.hilfswerk.at

Weitere Informationen zum Hilfswerk finden Sie online unter:
www.hilfswerk.at



EIN NEUES VEREINSLOKAL FÜR DIE „ZIVIS“

Josef Fuchs, Obmann des Zivilinvalidenverbandes der Bezirksgruppe Ried/Schärding mit Stadträtin und OÖZIV-Vertrauensanwältin Dr. Claudia Schossleitner im neuen Vereinslokal in der Schwimmbadstraße, in welchem hoffentlich bald wieder die gewohnten Stammtische stattfinden können.

Neues von der OÖZIV-Bezirksgruppe

So viele gemeinsame Feste und Aktivitäten hatten die „Zivis“ für heuer geplant – und dann kam Corona! Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben natürlich auch massive Auswirkungen auf das Vereinsleben der Rieder Bezirksgruppe des OÖZIV. Im Kalender stehen derzeit fast nur Absagen. Traurig, aber aufgrund der hohen Zahl an Covid-19 Erkrankten leider notwendig. Die Gesundheit der Mitglieder hat schließlich absoluten Vorrang!

Zur aktuellen Lage meint Josef Fuchs, Obmann der Bezirksgruppe Ried: „*Die Rücksicht auf unsere Mitglieder ist uns besonders wichtig, daher möchten wir euch keinem unnötigen Gesundheitsrisiko aussetzen. Feste und Veranstaltungen können nachgeholt werden – gesund bleiben lässt sich aber nicht „nachholen“!*“

Nicht nur der Obmann, auch die vielen Mitglieder bedauern es, dass gerade in der Vorweihnachtszeit die gewohnten Stammtische nicht zustande kommen können. Besonders bedauerlich ist zudem, dass das Jubiläumfest anlässlich des 60jährigen Bestehens der Bezirksgruppe nicht begangen werden konnte.

Es gibt auch gute Nachrichten

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, dieser freudige Anlass wird im kommenden Jahr sicher gebührend nachgefeiert! Obmann Josef Fuchs hofft, dass man ab dem Frühjahr wieder halbwegs zur Normalität zurückfinden kann. Nachrichten bezüglich eines bald verfügbaren Impfstoffes gegen Covid-19 geben jedenfalls Anlaß zu vorsichtigem Optimismus.

Die Zivis haben ein neues Zuhause

Seit Sommer steht der Bezirksgruppe ein neuer Treffpunkt zur Verfügung, in dem die gewohnten Beratungen angeboten werden und wo nach der Pandemie die Stammtische stattfinden sollen. Auch die Beratungspersonen stehen wieder persönlich zur Verfügung. (Bitte unbedingt wie bisher Terminvereinbarungen treffen.) Die Adresse des neuen Vereinslokales lautet: Schwimmbadstraße 15 in Ried, Eingang seitlich.

Ansprechpartner für Mitglieder

Josef Fuchs (Ried) | Behindertenpass, Parkausweis, Pflegegeld usw. Terminvereinbarung 0650 / 517 69 70

Helga Probst-Loidl (Schärding) | Behindertenpass, Parkausweis, Pflegegeld; Terminvereinbarung: 0699 / 11 69 16 96

Karl Wilflingseder | steuerrechtliche Anfragen wie Arbeitnehmerveranlagung, außergewöhnliche Belastungen usw. Terminvereinbarung: 0676 / 38 91 090

Dr. Claudia Schossleitner | Rechtsauskünfte bzw. Rechtsvertretung, Terminvereinbarungen unter 07752 / 21 290.

Ich freue mich darauf, euch alle bald wieder persönlich begrüßen zu können und wünsche allen Mitgliedern des Zivilinvalidenverbandes ein gesegnetes Weihnachtsfest. Bleibt gesund!
Euer Obmann Josef Fuchs





Stadträtin Dr. Claudia Schossleitner, Konsulentin Monika Krautgartner und Präsidentin des Club Soroptimist Cordula Breit-Menschick.

Ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Seit einigen Jahren hisst das Frauenhaus Ried gemeinsam mit vielen engagierten Frauen eine Flagge, um auf das Thema Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Im heurigen Jahr war keine öffentliche Veranstaltung möglich, stattdessen gaben Frauenhaus-Beirätin Konsulentin Monika Krautgartner, die Präsidentin des Club Soroptimist Cordula Breit-Menschick und Frauenhaus-Vertrauensanwältin Dr. Claudia Schossleitner ein Statement ab.

Diese Aktion ist ein willkommener Anlass, das „Nein“ der Gesellschaft zur Gewalt sichtbar zu machen. Die Augen vor der Gewalt zu verschließen, wäre der falsche Weg und treibt Opfer noch mehr in Verzweiflung und Isolation.

- Ursula Walli, Leiterin des Frauenhauses Ried -



Flagge zeigen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.



So wie viele andere öffentliche Gebäude weltweit, erstrahlte auch das Rieder Rathaus aus Solidarität bis 10. Dezember in Orange.

Flagge zeigen – Orange the World

Im Zeitraum zwischen 15. November, dem Tag gegen Gewalt an Frauen, und dem 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, soll unter dem Titel „Orange the World“ auf das Thema aufmerksam gemacht werden.

Das Thema Gewalt ist kein Tabu – und geht uns alle an. Gewalt kann sich dann entwickeln, wenn das Umfeld ratlos oder verlegen schweigt. „Hinsehen und handeln“ lautet daher das Motto des Club Soroptimist Innviertel. Cordula Breit-Menschick, die Präsidentin des Clubs meint dazu:

„Dass wir uns an dieser Aktion beteiligen und ebenfalls eine Fahne hissen, sehen wir als ein wichtiges Symbol, denn Gewalt ist auch eine Sache der breiten Öffentlichkeit, die wir als Club hier darstellen. Mit der Fahne in Orange wollen wir Flagge zeigen, und ich freue mich sehr, dass wir für diese Aktion auch die Unterstützung des Rathauses haben.“

Auch wenn in den letzten Jahren viele rechtliche Verbesserungen im Opferschutz umgesetzt wurden, ist doch das gesellschaftliche Bewusstsein für das Thema unverzichtbar im Kampf gegen familiäre Gewalt.

- Stadträtin Dr. Claudia Schossleitner -

“



Neuwahl bei den OÖVP-Frauen Bezirk Ried

Im Oktober wählten die OÖVP-Frauen Ried im Rahmen des Bezirkstages ihre neue Obfrau. Manuela Doppler, BEd, die bereits seit Jänner 2020 als geschäftsführende Bezirksobfrau die Geschicke der Rieder OÖVP-Frauen gelenkt hatte, erhielt bei der Wahl ebenso wie ihr Vorstandsteam eine hundertprozentige Zustimmung.

Das neu gewählte Team setzt sich aus engagierten Frauen aus allen Lebensbereichen zusammen und garantiert professionelle politische Arbeit. Als Funktionärinnen aus der Stadt Ried sind GR Eva Heißbauer, GR Barbara Koller, Theresa Osterkorn, GR Elisabeth Poringr und GR Bettina Schweighart im neuen Vorstandsteam vertreten. Dazu gratulieren wir sehr herzlich und wünschen viel Erfolg!



Ich bedanke mich für vier interessante, ereignisreiche und spannende Jahre und wünsche der neu gewählten Obfrau und ihrem Team alles Gute und viel Erfolg!

- Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner -

“

Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner bedankte sich in ihrer Ansprache für vier spannende und ereignisreiche Jahre, in denen sie als Obfrau der OÖVP-Frauen im Bezirk tätig sein durfte. „*Es war eine sehr bereichernde Zeit, in denen ich mit großartigen Frauen viel bewegen konnte*“, betonte Gabriele Luschner. Sie gratulierte Manuela Doppler zum Wahlerfolg und stellte erfreut fest, dass die Aufgaben der OÖVP-Frauen in den allerbesten Händen sei.

Neben der Neuwahl waren auch die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte zentrales Thema des Abends. Inhaltlich wolle man sich in Zukunft besonders den Themen Gewaltschutz, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, faire Gehälter und Pensionen sowie der Stärkung von Frauen in der Politik widmen, so die neu gewählte Bezirksobfrau Manuela Doppler.

Manuela Doppler ist Berufsschullehrerin und lebt mit ihrer Familie in Utzenaich, wo sie in ihrer Freizeit auch bei der Musikkapelle aktiv ist.



Es ist mir ein großes Anliegen, Frauen aus verschiedenen Lebensbereichen und auch Vertreterinnen der anderen fünf Teilorganisationen der OÖVP im Team zu haben.

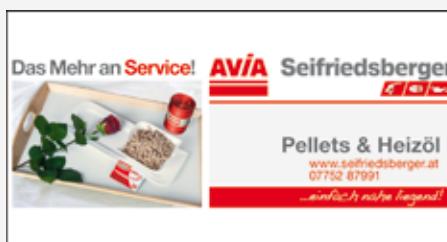
- Manuela Doppler -

“

Ein herzliches Dankeschön im Namen der gesamten ÖVP Ried den nachstehend angeführten Unternehmerinnen und Unternehmern für ihre Unterstützung! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr. Bleiben Sie gesund!



www.arev.at



IMPRESSUM

Offenlegung/Richtung: Bürgerinformation der Volkspartei der Stadt Ried | **Eigentümer/Herausgeber:** ÖVP Ried; **Für den Inhalt verantwortlich:** Redaktionsteam ÖVP Stadt Ried | **Gestaltung:** ÖVP Ried, **Titelfoto:** „Der erste Christbaum in Ried“ Gemälde aus 1848, von Franz Ignaz Pollinger | **Fotos:** Nicolas Schossleitner | **Texte:** ÖVP Ried | **Druck:** HS Druck, Ried/Hohenzell